

KAIB Jahresbericht 2019: „Das Wasser ist ein wichtiges Thema“



2. Mai: KAIB Jahresversammlung 2019 im Campus Brugg-Windisch der FH Nordwestschweiz:

Gastreferent Regierungsrat Stephan Attiger nahm auf Nachfrage von KAIB auch zum Wasserthema im Tiefenlagergebiet Stellung. Die Flusstäler der Aare und des Rheins sind bedeutende Grundwasserspeicher und – Lieferanten und es gibt viele wichtige Thermalquellen in der Region. „Für eine Betrachtung des Standortgebiets am Bözberg sind die genauen Kenntnisse der

hydrogeologischen Verhältnisse unabdingbar. Der aktuelle Kenntnisstand über die lokale und regionale Hydrogeologie reicht nicht“, so Regierungsrat Attiger. Der Kanton Aargau habe daher bei der Nagra zusätzliche Abklärungen eingefordert. „Sollte man bei den Probebohrungen in kritischen Bereichen auf Wasser stossen, heisst das Abbruch der Übung.“ versicherte Attiger.



14. September: Ein politischer Pilgerweg: Unter dem Titel: „Jurapark, Wasserschloss und Atomanlage?“ fand ein gemeinsamer Anlass statt von KAIB und der Fachstelle "Bildung und Probstei" der römisch-katholischen Landeskirche Aargau. Dabei wurden Auenlandschaften der Flüsse Aare, Reuss und Limmat durchwandert. Dann fuhren wir mit dem Bus auf den Bözberg und besichtigten unter anderem die Sondierbohrungsstelle bei Vierlinden. Unterwegs wurden wir durch verschiedene Inputs zum Nachdenken und Diskutieren inspiriert.

20. Oktober: Kandidierende und das Atommülllager im Bözberg: KAIB führte im Vorfeld der National- und Ständeratswahlen den Kandidierenden in Sachen Atommülllager im Bözberg auf den Zahn. Gestellt wurden zwei Fragen: Unterstützen Sie das vom Volk beschlossene Neubauverbot von Atomkraftwerken? Und: Lehnen Sie wie KAIB ein Atommülllager im Bözberg (Jura Ost) ab? Mit 2xJA geantwortet hatten 24 Kandidierende aus 8 verschiedenen Parteien (die Liste wurde von KAIB veröffentlicht). Davon in den Nationalrat gewählt wurden: Cédric Wermuth und Gabriela Suter.



26. November: „System mit Bunkermentalität“

Geologe Marcos Buser, seit über 40 Jahren auf dem Gebiet der Kernenergie tätig, hielt auf Einladung von KAIB und NWA in Aarau eine gut besuchte Lesung zu seinem Buch „Wohin mit dem Atommüll? – Das nukleare Abenteuer und seine Folgen“. Ein System mit „Bunkermentalität“ habe die Entwicklung der Kernenergie in der Schweiz begleitet, hielt er fest.

06. Februar 2020: KAIB fordert: „Keine faulen Kompromisse beim Gewässerschutz!“

Im September 2019 hatte der Ausschuss der Kantone (AdK) gegenüber dem Bundesamt für Energie (BFE) eine gemeinsame Haltung zum Thema Gewässerschutz an möglichen Tiefenlagerstandorten verabschiedet. Darin heisst es: „Eine Oberflächenanlage (OFA) wird grundsätzlich als «gefährliche Anlage» (Kernanlage) betrachtet und die Kantone möchten keine Oberflächenanlagen im Bereich von wichtigen Grundwasserströmen, welche heute oder künftig für die Trinkwasserversorgung genutzt werden.“ Doch genau dies ist das Problem bei allen Tiefenlagerstandorten. KAIB wurde umgehend beim Kanton vorstellig und forderte via seiner Delegierten in der Regionalkonferenz sowie in einer Medienmitteilung das Bundesamt für Energie (BFE) auf, den Gewässerschutz ernst zu nehmen.